

Der Tag ist hin

Text: Joachim Neander (1650-1680)

Musik: unbekannt

1. Der Tag ist hin. Mein Je - su, bei mir blei - be! O See - len - licht, der
2. Lob, Preis und Dank sei Dir, mein Gott, ge - sun - gen; Dir sei die Ehr, dass
3. Nur ei - nes ist, das mich emp - find - lich quä - let: Be - stän - dig - keit im

6

Sün - den Nacht ver - trei - be! Geh auf in mir, Glanz der Ge - rech - tig -
al - les wohl ge - lun - gen nach Dei - nem Rat, ob ich's gleich nicht ver -
Gu - ten mir noch feh - let. Das weißt Du wohl, o Her - zens - kün - di -

10

keit; er - leuch - te mich, ach Herr; denn es ist Zeit!
steh; Du bist ge - recht, es ge - he, wie es geh.
ger; ich strauch - le noch wie ein Un - mün - di - ger.

4. Vergib es, Herr, was mir sagt mein Gewissen;
Welt, Teufel, Sünd hat mich von Dir gerissen.
Es ist mir leid, ich stell mich wieder ein;
da ist die Hand: Du mein, und ich bin Dein!